

BEWEG DEIN QUARTIER

Gemeinsam Mobilität neu denken
und Stadträume entwickeln – für die
lebenswerten Quartiere von morgen

Der öffentliche Raum ist zentraler Schauplatz der Mobilität der Stadt. Hier müssen die Visionen für die Zukunft verhandelt werden – im Dialog und beim Ausprobieren gemeinsam mit den Menschen vor Ort. »Beweg Dein Quartier« will Mobilität in Essen neu denken, Möglichkeitsräume eröffnen, neue Gewohnheiten etablieren und gemeinsam mit Vielen, Projekte für eine bessere Mobilität der Zukunft und mehr Lebensqualität vor Ort entwickeln.

Welche Ziele hat »Beweg Dein Quartier«?

- Das Mobilitätsverhalten der NutzerInnen und ihre Wahrnehmung des Quartiers vor Ort in Erfahrung bringen und mittels neuer Angebote beeinflussen.
- Gemeinsam mit den BewohnerInnen, NutzerInnen, StakeholderInnen und der Verwaltung Pläne zur mittel- und langfristigen Umgestaltung der urbanen Mobilität im Quartier entwickeln.
- Schlussendlich auch andere Städte von der Nachahmung geeigneter Mobilisierungs- und Beteiligungsprozesse überzeugen.

Das Thema Mobilität soll dabei nicht isoliert, sondern als integraler Bestandteil des Alltags betrachtet werden, um kollektiv getragene Lösungen zu entwickeln. Es geht also weniger um große Infrastrukturvorhaben, als den Dialog über Mobilität und die Veränderung des Mobilitätsverhaltens – für eine nachhaltige, nutzergenerierte Transformation.

Warum »Beweg Dein Quartier«?

Unsere Städte werden immer dichter, die Flächen härter umkämpft – dabei sind die Verkehrssysteme bereits heute an vielen Stellen überlastet. Hinzu kommen globale Trends wie die digitale Transfor-

mation oder soziale Polarisierung, die Städte und Kommunen schon jetzt entscheidend beeinflussen.

Die Mobilität spielt eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung dieser Herausforderungen, ihre zukunfts-fähige Entwicklung scheint die Frage zu sein, die sich den Städten und Quartieren so drängend wie kaum eine andere stellt. Dabei ist die Zielsetzung meist klar: Kompakt, mobil, grün, durchmischt, lebenswert, barrierefrei und emissionsarm mit Platz für Begegnung und Miteinander – so sehen die Quartiere der Zukunft aus. Nur der Weg dahin gestaltet sich schwierig. Etablierte Praktiken fehlen und Top-down-Strategien sind selten nachhaltig erfolgreich – hier setzt »Beweg Dein Quartier an«.

Wer steckt hinter »Beweg Dein Quartier«?

»Beweg Dein Quartier« wird im Rahmen des Programms »Nationale Klimaschutzinitiative« des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) umgesetzt und finanziert. Koordiniert wird das Projekt vom »Centrum für Umweltmanagement, Ressourcen und Energie (CURE)« mit ExpertInnen für Partizipation in Klima- und Infrastrukturfragen und dem Büro urbanista (urbanista.de), das auf langjährige Erfahrung bei der Umsetzung partizipativer Stadtentwicklungsprojekte blicken kann. Zwei Städte sind bei »Beweg Dein Quartier« als Praxispartnerinnen dabei – die Stadt Essen mit dem Quartier der Essener Nordstadt sowie das Nordend der Stadt Offenbach. Daneben hat das Vorhaben bereits einige KooperationspartnerInnen ins Boot holen können, u. a. den Verkehrsclub Deutschland e. V., den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V. und den Fuss e. V.

Was passiert bei »Beweg Dein Quartier?«

»Beweg Dein Quartier« regt an, sich dem eigenen Mobilitätsverhalten bewusst zu werden und dieses zu hinterfragen. Das Projekt bietet als Inspiration zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens verschiedene »**Mobilitäts-Praktiken**« an, denen sich BürgerInnen, organisierte Gruppen oder Unternehmen annehmen können, um die Stadt zu einem lebenswerteren Ort zu machen. Diese Praktik kann eine Veränderung des eigenen Alltags bedeuten, indem beispielsweise eine Zeit lang der Arbeitsweg mit dem Fahrrad oder E-Bike statt dem Auto zurückgelegt wird oder Lebensmittel nur noch lokal gekauft werden. Gruppen können sich gemeinsam organisieren und den öffentlichen Raum temporär zu einem Ort mit hoher Lebensqualität für das ganze Quartier gestalten; Unternehmen ihren MitarbeiterInnen und KundInnen neue Mobilitätsangebote zur Verfügung stellen. Von individuellen Alltagspraktiken, über temporäre Bespielungen bis hin zu räumlichen Veränderungen – die Möglichkeiten sind vielfältig und sollen zum Teil durch verschiedene **Anreize** der teilnehmenden PartnerInnen belohnt werden.

Die Praktiken sollen dann gebündelt innerhalb des Formats »**1 Monat Zukunft**« umgesetzt werden. Ergänzt wird dies durch weitere Aktionen wie Stadtteilspaziergänge und Fahrradtouren sowie einen Markt der Möglichkeiten, bei dem verschiedene Mobilitätsformen wie Lastenräder u. ä. ausprobiert werden können. Im Rahmen von »1 Monat Zukunft« sollen zudem 20 bis 30 Personen gewonnen werden, deren Erprobung unterschiedlicher Mobilitätsmaßnahmen einen Monat lang begleitet wird und die von ihren individuellen Erfahrungen des neuen Mobilitätsverhaltens berichten.

Der Prozess wird dabei von einer innovativen Online-Beteiligung begleitet. Zunächst werden die BewohnerInnen des Quartiers zu den Quartiersqualitäten und dem eigenen Mobilitätsverhalten befragt. In einem »**Hackathon**« werden im nächsten Schritt konkrete Projektideen für das Quartier entwickelt – aus den Erfahrungen, die mit den Praktiken gemacht wurden und der Auswertung des Online-Dialogs. Bei einer anschließenden »**Agora**« werden die Ergebnisse des Prozesses zusammengetragen und eine quartiersspezifische »**Agenda-Map**« entwickelt – mit einem Portfolio an lang- und kurzfristigen Maßnahmen.

Juni 2020



Workshops mit Verwaltung, Politik und StakeholderInnen

Juli 2020



Vier Wochen Online-Beteiligung zu Raumwahrnehmung und Nutzung sowie gezielte Präsenz vor Ort

August 2020



Auswertung und Ausstellung der Beiträge

September 2020



»1 Monat Zukunft« : Online-Hackathon zur Ideen-Entwicklung und Markt der Möglichkeiten zum Ausprobieren neuer Mobilitätsmodi

Oktober 2020



Agora: Gemeinsame Auswertung von »1 Monat Zukunft« und Aufsetzen einer Agenda-Map mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen fürs Quartier

November 2020



Finalisierung der Agenda-Map

Frühjahr 2021



Vorstellung in den Ausschüssen

AnsprechpartnerInnen

info@beweg-dein-quartier.de

Centrum für Umweltmanagement,
Ressourcen und Energie (CURE)

Dr. Björn Ahaus
Jana Wegener
Dennis Arnold

0234 32 24279

urbanista

Astrid Großmann
Birte Kepp
Tobias Hoss

040 57199520

urbanista



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen:
03KF0107B